

Windkraftpläne bei Bellings vorerst vom Tisch!

Rund 200 Bürgerinnen und Bürger verfolgten die Bürgerinformationsveranstaltung zu Plänen, am Tonkautenkopf bei Bellings vier Windkraftanlagen zu bauen. Ihre jeweilige Auffassungen zu diesem Projekt stellte die Firma Prokon, als potentieller Investor und der Verein Gegenwind Bad Orb im Clubhaus des FC Germania in Bellings vor. Der Ortsvorsteher des Steinauer Ortsteiles Bellings, Herr Jürgen Schmidt hatte beide Gruppen zuerst zu einem Informationsmarkt und anschließend zur Bürgerinformationsveranstaltung eingeladen.

Die vier Windkraftanlagen sollen jeweils 241 m hoch werden. Prokon sprach von „der Energiewende in Bellings“ und dass Prokon die größte Energiegenossenschaft Deutschlands sei. Dem nahm Heinz Sandrock von Gegenwind jedoch kurzerhand den Wind aus den Segeln, als er berichtete, dass diese Genossenschaft aus einer Insolvenz von Prokon von vor zwei Jahren hervorging. Die damaligen am Unternehmen Prokon Beteiligten verloren bereits 40 Prozent ihres Investments und wurden mit den restlichen 60 Prozent in die Energiegenossenschaft entlassen. Die Firma hat noch immer so hohe Schulden, dass es viele Jahre dauern wird, den Schuldenberg durch eventuelle Gewinne abzubauen. Auch wurde der finanzielle Nutzen der Stadt Steinau heftig in Frage gestellt, nachdem Prokon auf eine Frage antwortete, dass Gewerbesteuer erst nach ca. 16 Jahren zu erwarten seien.

Bereits aus den Landschaftssimulationen von Prokon konnten die Besucher erkennen, dass das Orts- und Landschaftsbild von und rund um Bellings in grober Weise verunstaltet würde. Die Spitzen der Industriegiganten würden über 440 Meter über dem Ortskern hinausragen. Gegenwind wies darauf hin, dass sich im Main-Kinzig-Kreis bereits fast 50 Prozent aller Windkraftanlagen innerhalb des Regierungsbezirks Darmstadts befinden. Die Einwohner von Bellings schauen bereits heute nach Nordosten auf die elf Anlagen von Wallroth und demnächst auf weitere neun Anlagen bei Breitenbach, welche in ungefähr vier Kilometer Entfernung derzeit gebaut werden. Der herrliche Blick über das Kinzigtal in den Vogelsberg ist damit massiv gestört. Mit weiteren vier Anlagen in südöstlicher Richtung würde der Ort schwer belastet werden.

Gegenwind hob besonders hervor, dass die geplanten Anlagen zwischen mehreren FFH (Flora-Fauna-Habitate)-Gebieten liegen. Das Vogelschutzgebiet „Spessart bei Bad Orb“ liegt in kurzer Entfernung. Zahlreiche schutzwürdige Vogelarten wie Schwarzstorch und Rotmilan sind hier zu Hause.

Nach über zwei Stunden Informationen, Fragen und kritischen Stellungnahmen gegen die Planungen schloss der Ortsvorsteher die Sitzung sinngemäß mit den Worten, gerne ist er bereit, Besucher mal auf den Tonkautenkopf zu führen und ihnen die besondere Schönheiten dieser Landschaft nahe zu bringen.

Aus Sicht von Gegenwind war die Veranstaltung ein klarer Etappensieg für das Anliegen, den Spessart frei von Windkraftanlagen zu halten. Man kann nur hoffen, dass die Mitglieder der politischen Gremien der Stadt Steinau sich der Auffassung der Bürger von Bellings anschließen und weiteren Versuchen zur Naturzerstörung von Anfang an einen Riegel vorschieben.

Jedoch gibt es viele weitere Flächen im Hessischen Spessart, wo die Windkraft-Investoren ihr Landschaft zerstörendes Geschäft ohne Rücksicht auf die Menschen und die Flora und Fauna fortsetzen werden.

Seien wir wachsam und halten wir Augen und Ohren auf.